

Rassismus ist **Jan Steinhauer** (l.) fremd, **Malte Meyer-Hess** ebenfalls. Ganz im Gegenteil: Die beiden Schüler der BBS I möchten ihren Teil dazu beitragen, dass die Integration der Menschen, die aus ihrer Heimat geflohen sind, um in Deutschland Schutz zu suchen, gelingt. Gemeinsam mit ihren Mitschüler der Klasse F2W14b stellen sie deshalb ein Fußballturnier auf die Beine, bei dem Schüler und Flüchtlinge in gemischten Teams gemeinsam kicken und dessen Erlös Flüchtlingsprojekten zugute kommen soll.

Über Monate haben sich die Berufsschüler im Politikunterricht mit dem Thema Rassismus befasst. Von ihrer Lehrerin Anastasia Sandalgi sei dann der Vorschlag gekommen, dass sich die Schule doch um den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ bemühen könne. „Dazu gehört, dass sich 70 Prozent der Schüler mit ihrer Unterschrift gegen Rassismus aussprechen. Diese Unterschriftensammlung läuft jetzt“, erklärt der 17-jährige Jan. Außer-



dem soll die Schule ein Projekt realisieren, das den Gedanken des friedlichen Miteinanders der verschiedenen Nationen widerspiegelt. Die Klasse sammelte Vorschläge und entschied sich für das Fußballturnier. Auch wenn Jan selbst nicht aktiv im Verein spielt, ist er davon überzeugt, „dass Fußball eine ideale Form des sozialen Miteinanders ist“.

Am 19. März von 8 bis 14 Uhr sollen in der Sporthalle Am Schwalbenberg nun sechs Teams antreten. Der 21-jährige Malte selbst will auch mitspielen, die Flüchtlinge sollen über die Willkommensinitiative kontaktiert werden. Als Rahmen organisieren die Schüler eine Cafeteria sowie eine Tombola, für die sie bereits Preise bei Geschäftsleuten eingeworben haben. Den Erlös aus dem Verkauf der Lose, von Kaffee und Kuchen spenden die Schüler komplett. Wer noch etwas für die Tombola beisteuern möchte, erreicht die Klasse per E-Mail an sandalgi@bbs1-lueneburg.de. ahe